War das eine Montagslesung:
Anna Hüsch-Kraus las Texte ihres Vaters

Die 519. Montagslesung am Pfingstmontag war wohl eine der unterhaltsamsten ihrer Art überhaupt in der 10jährigen Geschichte. Gut 90 Zuhörerinnen und Zuhörer waren der Einladung vom „Arbeitskreis Erhalt Bücherei Uerdingen“ gefolgt, um den ausgewählten Texten von Hanns Dieter Hüsch aus dem nahen Moers zu lauschen. Er selbst bezeichnete sich als das „Schwarze Schaf vom Niederrhein“. Mehr als 50 Jahre lang stand er auf der Bühne. Unter den Kabarettisten galt er als Poet und Philosoph, seine Kleinkunst war literarisch, politisch, lyrisch, aber immer mit Humor und einem Schuss von Slapstick gewürzt. Wohl kein anderer hat die Eigenarten der Menschen vom Niederrhein besser und authentischer beschrieben, als Hanns Dieter Hüsch. Und wohl keine andere kann die Texte besser interpretieren, als seine Tochter Anna Hüsch-Kraus. Es war ein wunderschönes Lesungs-Erlebnis, das sie mit kleinen Anekdoten und Erinnerungen an ihren Vater schmückte. Die zuhörenden Hüsch-Fans waren auf jeden Fall begeistert und sparten nicht mit verdientem Applaus.

Einzig allein der starke Wind störte die Literaturgemeinde und auch die Vorleserin Anna Hüsch-Kraus hatte ihre Probleme mit ihm. Da sie – genau wie ihr Vater bei seinen Bühnenauftritten – einzelne Manuskriptblätter mitgebracht hatte, droht der Wind mehrmals, ihren Vortrag durcheinander zu wirbeln. Zu ihrem Sitznachbarn Norbert Sinofzik gewandt, meinte sie lächelnd: „Eine halbe Stunde Assistenz als Blatthalter durch einen Mann kann man gut aushalten“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises freuten sich über die zahlreichen Glückwünsche zum 10jährigen Jubiläum der Montagslesungen. Nur sechs Mal sind sie in dieser langen Zeit ausgefallen. „Das war während der Corona-Pandemie“, erklärte Susanne Tyll. „Und wir machen weiter, bis im geplanten Quartierszentrum eine Möglichkeit geschaffen wird, Medien auszuleihen. „Ich bin mir sicher, dass wir Anna Hüsch-Kraus nicht zum letzten Mal in in Uerdingen gesehen und gehört haben werden“, versprach Susanne Tyll vom „Arbeitskreis Erhalt Bücherei Uerdingen“.